



Dies academicus 2020

25. April 2020

Weitere Preisträgerinnen und Preisträger

Credit Suisse Award for Best Teaching – Lehrpreis 2020

Dr. Carina Klein

Team Effort Preis 2019

Team der Kinder-Universität der Universität Zürich

Alumni Award 2020

Prof. Dr. Andreas Donatsch

Wissenschaftspreis der Walter und Gertrud Siegenthaler Stiftung

Dr. med. Dilmurodjon Eshmuminov

Dr. med. Patrick M. Meyer Sauter, PhD

Forschungsstipendium der Walter und Gertrud Siegenthaler Stiftung

Dr. med. Thomas Gaisl

Dr. med. Antonios Georgios Alexandros Kolios

Walter Frei Preis

Prof. Dr. med. vet. Stefan Schwarz



Dies academicus 2020 Credit Suisse Award for Best Teaching – Lehrpreis 2020

Die Universität Zürich verleiht den diesjährigen «Credit Suisse Award for Best Teaching» an **Dr. Carina Klein**, Assistentin am Lehrstuhl für Neuropsychologie am Psychologischen Institut.

Dr. Carina Klein wird für ihre herausragende Lehre ausgezeichnet, mit der sie studentische Lernprozesse bis hin zum Leistungsnachweis optimal unterstützt. Die Lehre von Dr. Carina Klein zeichnet sich durch eine besonders engagierte und engmaschige Betreuung ihrer Studierenden und deren Arbeiten aus. Darüber hinaus sind ihr sowohl das einfache und verständliche Erklären komplexer Sachverhalte als auch das Aufzeigen von Praxisbezüge ein grosses Anliegen. Diese anspruchsvolle Aufgabe meistert Dr. Carina Klein mit Bravour, wie die äusserst positiven Voten ihrer Studierenden bestätigen.



Dies academicus 2020 Team Effort Preis 2019

Der Team Effort Preis für das Jahr 2019 geht an
das **Team der Kinder-Universität der Universität Zürich**

Laudatio

Die Kinder-Universität Zürich fördert die kindliche Neugier und unterstützt Kinder dabei, Antworten auf Fragen zu finden, die sie beschäftigen. In den Kursen der Kinder-Uni erhalten Schülerinnen und Schüler Einblicke in die aktuelle Forschung an der UZH. Dabei stehen die Interessen der Kinder und der Dialog auf Augenhöhe im Vordergrund. Das Angebot der Kinder-Universität steht allen Schülerinnen und Schülern der 3. bis 5. Primarklasse offen, unabhängig von ihrer schulischen Leistung. Damit trägt die Kinder-Universität dazu bei, die Chancengleichheit in der Bildung zu fördern. Nicht zuletzt hilft sie mit, die UZH als Institution zu positionieren, die sich zugunsten der Gesellschaft engagiert.

Hauptverantwortlich für die Kinder-Universität Zürich ist ein kleines Team, das sich seit mittlerweile 15 Jahren mit viel Herzblut um die Organisation der Kurse und Vorlesungen der Kinder-Uni kümmert. Der Team Effort Preis 2019 wird verliehen für grosse Arbeit im Hintergrund, die zu einer erfreulich grossen Ausstrahlung der UZH in der Gesellschaft beiträgt.



Dies academicus 2020 Alumi Award 2020

UZH Alumni verleiht gemäss Beschluss des Vorstandes

Prof. Dr. Andreas Donatsch

den Alumni Award 2020 für seine Verdienste um das Alumniwesen der UZH.

Laudatio

Prof. Dr. Andreas Donatsch gehört zu den Visionären der Alumnikultur an der UZH. Von 2004 bis 2019 präsidierte er die Ius-Alumni. Er war auch Gründer und unermüdlicher Motor der Ius-Alumni-Stiftung und schaffte mit dem Ius-Alumni-Haus einen Wohn- und Begegnungsort für Austauschstudierende der Partnerfakultäten in aller Welt. Damit leistete Prof. Dr. Andreas Donatsch einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen internationalen Vernetzung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der UZH.



Dies academicus 2020 Wissenschaftspreis der Walter und Gertrud Siegenthaler Stiftung

Die Walter und Gertrud Siegenthaler Stiftung der Universität Zürich vergibt den Wissenschaftspreis 2020 an

Dr. med. Dilmurodjon Eshmuminov

geboren am 9. März 1983

für seine Arbeit mit Forschungsschwerpunkt «An integrated perfusion machine preserves injured human livers for 1 week» in Anerkennung seiner wissenschaftlichen und klinischen Tätigkeit in der Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie am UniversitätsSpital Zürich.

Dr. med. Dilmurodjon Eshmuminov erhielt seine medizinische Ausbildung in Usbekistan. Im Jahr 2009 wurde er mit dem Schweizer Bundesstipendium ausgezeichnet und begann seine wissenschaftliche Tätigkeit an der Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie am UniversitätsSpital Zürich unter der Leitung von Prof. Pierre-Alain Clavien. Um seine klinische Arbeit fortzusetzen, holte er im Jahr 2010 das Schweizer Staatsexamen an der Universität Bern nach. Dadurch wurde ihm die chirurgische Ausbildung an der Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie am UniversitätsSpital Zürich ermöglicht.

Im Jahr 2015 wechselte er in das Labor von Prof. Clavien und schloss sich dem Projekt «[Liver4Life](#)» an, welches unter dem Deckmantel des Wyss Zurich durchgeführt wird. Das Wyss Zurich ist ein gemeinsamer Accelerator von ETH Zürich und Universität Zürich und unterstützt zukunftsreiche Projekte in der Medizin und Robotik, um neuen Technologien und Produkten den Weg in die Praxis zu ermöglichen. Das Projekt [Liver4Life](#) brachte das biomedizinische Wissen des Universitätsspitals Zürich und der Universität Zürich mit den ingenieurtechnischen Fähigkeiten der ETH Zürich zusammen.

Diesem multidisziplinären Forscherteam gelang es, eine Maschine zu entwickeln, die menschliche Lebern während einer Woche ausserhalb des Körpers am Leben erhalten kann. Durch möglichst körpernahe Bedingungen und die Imitierung essentieller Organe kann die Leber in der Maschine weiterleben. Anhand für die Transplantation abgelehnten Organen wurde der Mehrwert der Technologie aufgezeigt. Diese eröffnet die Tür für neuartige Behandlungsmethoden in der Transplantation und Onkologie. Spenderlebern können so vor der Transplantation evaluiert und möglicherweise behandelt werden. Dies würde schlussendlich zu mehr transplantierbaren Lebern und damit mehr behandelten Patienten führen. Der nächste Schritt innerhalb des Projekts ist der Transfer der Forschungsmaschine in die klinische Anwendung.

Dr. med. Dilmurodjon Eshmuminov hat bereits zahlreiche Publikationen in internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht sowie mehrere Preise und Grants erhalten – unter anderem den Forschungspreis des Transplantationszentrum Zürich, Helmut Horten Stiftung (300 000 CHF), PROMEDICA Stiftung (300 000 CHF)



Dies academicus 2020 Wissenschaftspreis der Walter und Gertrud Siegenthaler Stiftung

Die Walter und Gertrud Siegenthaler Stiftung der Universität Zürich vergibt einen Wissenschaftspreis 2020 an

Dr. med. Patrick M. Meyer Sauter, PhD

geboren am 19. Dezember 1980

für seine Arbeit im Forschungsschwerpunkt «Precise diagnostic tool for tailored treatment of childhood pneumonia» in Anerkennung seiner wissenschaftlichen und klinischen Tätigkeit in der Abteilung für Infektiologie und Spitalhygiene am Universitäts-Kinderspital Zürich.

Patrick Meyer Sauter studierte an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und promovierte 2008. Seine klinische Ausbildung in Kinder- und Jugendmedizin absolvierte er zuerst am Stadtspital Triemli und dann am Universitäts-Kinderspital Zürich. Nach Rotationen in allgemeiner Pädiatrie, Notfallmedizin, Neonatologie, Intensivmedizin und Infektiologie erhielt Patrick Meyer Sauter 2013 den Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin. Ein Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds ermöglichte ihm ein PostDoc-Aufenthalt in Rotterdam (NL) im Labor von Prof. Annemarie M.C. van Rossum von 2013 bis 2015 (Pediatric Infectious Diseases and Immunology, Erasmus Medical Center, Erasmus University).

In seiner Forschungsarbeit beschäftigte er sich mit der Untersuchung der Krankheitsentstehung und Rolle der spezifischen Immunabwehr insbesondere der B-Lymphozyten bei der Pneumonie verursacht durch das Atemwegsbakterium *Mycoplasma pneumoniae* (Mykoplasmen) – eine der häufigsten Pneumonie-Form bei Kindern und jungen Erwachsenen. Hierfür entwickelte er ein neues Mausmodell für die Mykoplasmen-Pneumonie, für das er 2015 mit dem Fellowship Award der European Society of Pediatric Infectious Diseases (ESPID) ausgezeichnet wurde. Zudem leitete er eine Fall-Kontroll-Studie zusammen mit Prof. Bart C. Jacobs (Neurology and Immunology, Erasmus Medical Center, Erasmus University), in welcher er bei Kindern und Erwachsenen Mykoplasmen als ein Auslöser der schweren Nervenkrankheit Guillain-Barré-Syndrom identifizierte. 2018 schloss er seinen PhD an der Erasmus Universität (Erasmus Postgraduate School Molecular Medicine) summa cum laude ab.

2015 erfolgte die Rückkehr in die Schweiz ans Universitäts-Kinderspital Zürich zur klinischen Ausbildung in Infektiologie und gleichzeitig zur Etablierung seiner Forschung. Als wissenschaftlicher Promedica-Oberarzt führte er als Studienleiter von 2015 bis 2017 eine Pneumonie-Studie am Universitäts-Kinderspital Zürich durch. Es ist ihm gelungen, Mykoplasmen-spezifische B-Lymphozyten im Blut nachzuweisen und basierend darauf einen neuen Test zu entwickeln und anzuwenden, der erstmals erlaubt, akute Mykoplasmen-Infektionen zu erkennen und von Mykoplasmen-Trägern oder Personen mit früher durchgemachten Infektionen zu unterscheiden. Auf dieser Grundlage konnte er mit seinem Team kürzlich die Krankheitsentstehung und die klinischen Charakteristika der Pneumonie sowie extra-pulmonale Manifestationen durch Mykoplasmen beschreiben. Diese Ergebnisse wiederum bilden die Grundlage für seine weiteren



Forschungsprojekte, nämlich die Untersuchung der Wirksamkeit der antibiotischen Therapie bei Kindern mit einer Mykoplasmen-Pneumonie, diagnostiziert mit diesen exakten Testmethoden. Seit 2017 ist Patrick Meyer Sauter Oberarzt an der Abteilung für Infektiologie und Spitalhygiene am Universitäts-Kinderspital Zürich.

Patrick Meyer Sauter hat bereits zahlreiche Publikationen in internationalen Fachzeitschriften im Bereich der Infektiologie, Mikrobiologie, Pneumologie und Immunologie veröffentlicht sowie mehrere Preise und Grants erhalten – unter anderem den 2019 Award der Schweizerischen Gesellschaft für Infektiologie – und seine Forschungsergebnisse an zahlreichen nationalen und internationalen Kongressen präsentiert. Derzeit wird seine Forschung durch das Laufbahnförderungsprogramm «Filling the gap» der Universität Zürich unterstützt.



Dies academicus 2020 Forschungsstipendium der Walter und Gertrud Siegenthaler Stiftung

Die Walter und Gertrud Siegenthaler Stiftung vergibt

Dr. med. Thomas Gaisl

geboren am 14. Dezember 1988

Arzt und Public-Health Student an der Harvard Universität, Boston, einen Forschungsaufenthalt zum Thema «Health Registry of Inmates and Refugees during the European Refugee Crisis».

Thomas Gaisl studierte Humanmedizin an der Medizinischen Universität Innsbruck, Österreich. Im Anschluss erwarb er 2015 an der Universität Zürich einen Doktor der Medizin (Dr. med.) mit einem Forschungsprojekt in der pneumologischen Epidemiologie unter Prof. Dr. med. Malcolm Kohler. Klinisch bildete er sich seit 2016 zum Facharzt für Allgemeine Innere Medizin fort und war unter anderem bei den «SOS-Aerzten» in Zürich aktiv. Thomas Gaisl wirkte als klinischer Postdoktorand an multiplen Netzwerk-Meta-Analysen mit, veröffentlichte Originalstudien im Bereich der Epidemiologie und Atemanalytik („Zürich Exhalomics“) und ist im Bereich der Schlafmedizin als klinischer Berater in der Forschung tätig.

Im Jahr 2019 war Thomas Gaisl an der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin unter Prof. Dr. med. Edouard Battegay als Gefängnisarzt im Kanton Zürich tätig und begann die anfänglich nur auf Anekdoten basierenden medizinischen Erlebnisse der Festgenommenen im Rahmen eines Forschungsprojektes systematisch zu dokumentieren. Die Ambitionen des Projektes wurden von Genf aus durch Prof. Dr. med. Shekhar Saxena, dem ehemaligen WHO-Direktor der Abteilung für psychische Gesundheit, gefördert und mit einem anschliessenden Forschungsaufenthalt zum Thema „Health Policy“ sowie Studium in „Public Health“ an der Harvard Universität in Boston ab 2020 vertieft.

In Zukunft plant Thomas Gaisl eine Ausbildung zum Facharzt für Pneumologie am Universitätsspital Zürich und möchte sich im Bereich der pneumologischen Epidemiologie spezialisieren.



Dies academicus 2020 Forschungsstipendium der Walter und Gertrud Siegenthaler Stiftung

Die Walter und Gertrud Siegenthaler Stiftung vergibt

Dr. med. Antonios Georgios Alexandros Kolios

geboren am 09. Juli 1983

Oberarzt an der Klinik für Immunologie am UniversitätsSpital Zürich, einen Forschungsaufenthalt zum Thema «Modulation of the autoimmune diseases Lupus erythematosus and Psoriasis vulgaris by stimulation of regulatory T cells with novel Interleukin-2 formulations».

Antonios Kolios ist in Rüsselsheim, Deutschland, geboren und studierte Humanmedizin an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz, mit diversen Auslandsaufenthalten insbesondere am Mount Sinai Hospital in New York City, USA. Nach dem Studium begann er seine Facharztausbildung zunächst bei Prof. Dr. med. Peter Altmeyer, Klinik für Dermatologie, Ruhr Universität Bochum, bevor er 2012 ans USZ in Zürich wechselte, wo er sowohl die Facharztausbildung für Dermatologie und Venerologie sowie Klinische Immunologie und Allergologie absolvierte.

Während dieser Zeit arbeitet er translational an klinischen investigator-initiated Studien bei Prof. Lars E. French und Prof. Dr. med. Dr. sc. nat. Alexander Navarini, Klinik für Dermatologie, sowie Grundlagenprojekten im Labor von Prof. Dr. med. Onur Boyman, Klinik für Immunologie, im Bereich der Immunpathologie von systemischen Autoimmunerkrankungen. Seit 2016 ist er Forschungsgruppenleiter und seit 2017 Oberarzt in der Klinik für Immunologie bei Prof. Dr. med. Onur Boyman.

Zu seinen wichtigsten Forschungsbereichen gehört die Rekonstitution von Immuntoleranz bei Autoimmunerkrankungen durch Modulation regulatorischer T-Zellen mit neuartigen Interleukin-2-Formulierungen, insbesondere bei Psoriasis vulgaris und systemischem Lupus erythematosus. Für seine Forschung in Zürich erhielt er 2019 einen kompetitiven Grant der amerikanischen National Psoriasis Foundation sowie 2017 wurde er mit dem Immunodermatology Award der Schweizer Gesellschaft für Dermatologie ausgezeichnet.

Er hat bereits zahlreiche Publikationen in internationalen dermatologischen und immunologischen Fachzeitschriften veröffentlicht, inkl. einer Arbeit im *New England Journal of Medicine*, seine Forschungsergebnisse an zahlreichen internationalen Kongressen präsentiert sowie ist als Reviewer für diverse Journale tätig.

Derzeit ist Dr. Kolios als klinisch-wissenschaftlicher Fellow an der Harvard Medical School am Beth Israel Deaconess Medical Center, Boston, USA, bei Prof. George Tsokos tätig, wo die bisherigen Erkenntnisse vertieft und ausgedehnt werden sollen.



**Dies academicus 2020
Walter Frei Preis**

Der Walter Frei Preis 2019 wird verliehen an

Prof. Dr. med. vet. Stefan Schwarz

in Anerkennung seiner grossen Verdienste in der Erforschung von Antibiotikaresistenzmechanismen und deren weltweiten Verbreitung bei Tier und Mensch.